

# Kriminalstatistik für 2025: Gesamt-Fallzahlen rückläufig

Rohheitsdelikte und häusliche Gewalt bleiben überdurchschnittlich

**LANGENHAGEN (BE).** Die Langenhagener Kriminalstatistik für das Jahr 2025 liest sich auf den ersten Blick positiv: Mit 68,6 Prozent bleibt die Aufklärungsquote auf einem hohen Niveau, die Gesamtfallzahl von 5.717 liegt deutlich unter jener der letzten drei Jahre. Und es gibt Kriminalitätsbereiche, die besonders deutlich rückläufig sind – die Betäubungsmitteldelikte zum Beispiel.



Polizeifahrzeug im Einsatz – Symbolfoto Foto: techline/pixabay.de

## CANNABIS-LEGALISIERUNG SORGT FÜR DELIKTRÜCKGANG

Waren es 2022 und 2023 noch deutlich über 300 Delikte im Jahr, so sind es nun nur noch 60 – die neue Gesetzgebung zu Cannabis ist hier ursächlich. Auffällig ist der Rückgang der Vermögens- und Fälschungdelikte von 1.619 im Jahr 2024 auf nur noch 740 im Jahr 2025. Hier spielt eine besondere Deliktserie in die hohe Zahl von 2024 hinein: Eine einzige Bande war für rund 600 Delikte verantwortlich. Es ging um gefälschte Rezepte für ein Abnehmittel, mit denen die Täter Krankenkassen um Geld betrogen haben.

## Diebstahlzahlen sind weiter rückläufig

Bei den Diebstahlsdelikten ist die Zahl ebenfalls weiterhin rückläufig. Im Zehnjahresvergleich seit 2015 ist 2025 das Jahr mit den zweitwenigsten Diebstahlsdelikten, die von der Polizei Langenhagen bearbeitet werden mussten. Nur im Coronajahr 2021 war die Zahl deutlich niedriger. Gegenüber dem Durchschnitt der fünf letzten 10er-Jahre ist be-

sonders der Diebstahl aus Kraftfahrzeugen deutlich zurückgegangen. Waren es zwischen 2016 und 2018 immer jeweils über 400 Delikte, so sind die 232 Delikte im vergangenen Jahr deutlich besser – wiewohl sie eine Erhöhung gegenüber 2024 darstellen, als diese Delikte nur 186 Mal gemeldet wurden. In 31 Fällen wurde gleich das ganze Fahrzeug gestohlen – auch dieser Wert liegt unter dem Zehnjahresdurchschnitt. Wohnungseinbrüche sind hingegen wieder leicht auf dem Vormarsch: Mit 92 Fällen liegt Langenhagen in seiner Statistik damit knapp über seinem Zehnjahresdurchschnitt. Von einer hohen Zahl von 160 Einbrüchen im Jahr 2015 ausgehend, sank die Zahl kontinuierlich bis 2021 – mit tiefer Coronadecke – und steigt seither erneut an.

## 421 FÄLLE VON „EINFACHER KÖRPERVERLETZUNG“

Doch es gibt auch Deliktbereiche, die deutlich über dem Zehnjahresdurchschnitt liegen – und das sind vor allem die Rohheitsdelikte. Einfache, fahrlässige und gefährliche

Körperverletzung sowie Raub und Bedrohung gehören dazu. Im Zehnjahresdurchschnitt sind 744 solcher Fälle bei der Polizei angefallen – 2025 waren es 943. Ein kleiner Rückgang gegenüber 2024, doch in der Gesamtbetrachtung ein gesellschaftliches Alarmsignal. Schließlich begann diese Deliktgruppe in der Betrachtung 2015 mit nur 468 Fällen. Sprunghaft über den Durchschnitt erhöht haben sich die Zahlen seit 2022 und 2025 ist in der Jahrzehntbetrachtung das zweithöchste Jahr bei den Rohheitsdelikten. Die sogenannte „einfache Körperverletzung“ macht mit 421 Delikten den größten Einzelanteil aus. Im Bereich der häuslichen Gewalt wurden 348 Fälle gemeldet, davon 270 Rohheitsdelikte. Ein leichter Rückgang gegenüber 2024 – doch immer noch auf hohem Niveau, bedenkt man, dass es gerade in diesem Deliktbereich zusätzlich eine hohe Dunkelziffer gibt.

## Bei Jugendlichen steigen die Rohheitsdelikte

Die Fälle im Bereich der Kinder- und Jugenddelinquenz sind

2025 wieder rückläufig. Nach einem besonderen Hoch von 603 Fällen 2024 wurden 2025 nur 512 Fälle bearbeitet, bei denen Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren die Tatverdächtigen waren. Doch auch hier ist der Rückgang weitgehend dem Bereich „Nebengesetze BTM etc.“ zu verdanken – also zum Beispiel der veränderten Cannabis-Gesetzgebung. In der Kinder- und Jugenddelinquenz zeigt sich im Detail eine weniger positive Entwicklung. Rückläufig sind Diebstahlsdelikte von 98 auf 69 Fälle zwischen 2024 und 2025. Doch in den Betrachtungsjahren 2022 bis 2024 ist die Zahl der Rohheitsdelikte, die von Jugendlichen begangen wurden, stark angestiegen, von 69 im Jahre 2022 auf 124 im vergangenen Jahr. Und auffällig ist auch die Zahl der Sexualdelikte, die mit 32 auf dem höchsten Stand seit 2022 sind. Dass insgesamt 27,7 Prozent weniger tatverdächtige Jugendliche in der Statistik gegenüber 2024 erfasst wurden, ist also nur bedingt ein gutes Zeichen.

## Steigende Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte

Und noch eine Zahl ist bedenklich: Die Zahl der Angriffe auf Polizisten und Rettungskräfte ist mit 45 so hoch wie noch nie. Betrachtet man, dass solche Fälle zu Beginn des betrachteten Zehnjahresraumes noch bei 5, 6 und 10 Delikten von 2015 bis 2017 lagen, ist die aktuelle Zahl besonders erschreckend.



Das neue Karussell begeistert die Kinder. Foto: privat

# Neues Karussell sorgt für Begeisterung

**LANGENHAGEN.** Große Freude herrscht bei den Kindern in der DRK-Kindertagesstätte Eentje Rummert. Der DRK-Ortsverein Langenhagen hat der Kita ein wunderschönes kleines Karussell gespendet. Das Spielgerät kann sowohl auf dem Innen- als auch auf dem Außengelände genutzt werden und wurde von den Kindern sofort neugierig entdeckt und ausprobiert. Das stabile, leuchtend orangefarbene Karussell lädt zum Drehen, Lachen und gemeinsamen Spie-

len ein. Besonders die gleichmäßige Drehbewegung fasziniert die Kinder sehr. Immer wieder steigen sie auf, halten sich fest und drehen vergnügt ihre Runden. Bei der Übergabe freuten sich auch die beiden Vorsitzenden des Ortsvereins, Martina Rust und Roswitha Falkenberg. Sie staunten nicht schlecht, wie schnell das neue Spielgerät zum Mittelpunkt im Spiel der Kinder wurde, und wie viel Freude die Drehbewegung auslöst.



Die multikulturelle Frauengruppe auf dem Kinovorplatz. Foto: Reimann

# Multikulturelle Frauengruppe

**LANGENHAGEN (BE).** Kunst im öffentlichen Raum – finanziert oder unterstützt von der Stadt: Langenhagen hat sich damit seit den achtziger Jahren häufiger einen Namen gemacht und Werke aus den damaligen Kunststreifen findet man auch heute noch im Stadtzentrum. Die Bereiche zwischen Kinovorplatz und Marktplatz, sowie die Konrad-Adenauer-Straße bis hinauf zur Theodor-Heuss-Straße, sind quasi eine Freiluftgalerie, in der man die verschiedenen Dekaden Langenhagener Kunstprojekte nachvollziehen kann.

zentrum und beginnen auf dem Kinovorplatz. Hier steht Langenhagens wohl beliebtestes Kunstwerk – die „Multikulturelle Frauengruppe“ der Künstlerin Christel Lechner. Sie entstand im Rahmen des Projektes „99 Standpunkte“ der Kulturstiftung Langenhagen zur EXPO 2000. Die „99 Standpunkte“ waren nach den Bildhausersymposien der achtziger Jahre und den „vor Ort-Performances“ der 90er Jahre das dritte große Kunstprojekt in der Stadt. Wikipedia sagt heute noch über Langenhagen: „Die Stadt ist überregional bekannt für intensive Phasen der Realisierung von Kunst im öffentlichen Raum.“ „Aufbruch, Ausbruch, Durchbruch“ ist der Originaltitel der Frauengruppe auf dem Kinovorplatz, die seit 1996 dort an einer fiktiven Bushaltestelle verharret. Es ist ein Kunstwerk, das sich auch ohne intellektuellen Zugang erschließt. Die Gruppe sieht nicht mehr aus wie zu der Zeit, als sie aufgestellt wurde. Die farbigen Figuren waren zwischenzeitlich renovierungsbedürftig – die Bekleidung der Frauenskulpturen, drei stehend, eine sitzend, hat sich teils in Farbe und Mustern geändert. Doch sie gehören als Wahrzeichen zum Kinovorplatz und sind für Gäste der Stadt immer ein beliebtes Fotoobjekt.

Es zeigt sich ein Strukturwandel hin zu partizipativer und integrativer Beschäftigung mit der Kunst. Und vieles, was in den letzten Jahren an farbiger Verschönerung schöner Notwendigkeiten im Straßenraum hinzukam, hat mit der bildenden Kunst der 80er-Jahre-Projekte kaum mehr etwas zu tun. Von großen komplexen Steinskulpturen bis hin zu bemalten Stromkästen und Graffiti an der Skaterrampe war es ein weiter Weg. Darf man das überhaupt vergleichen? Hat das eine mit dem anderen zu tun?

Machen wir in loser Folge im Rahmen einer Serie eine Wanderung in der Freiluftgalerie Stadt-

# Serie: Langenhagener Straßenpaten



Martha Korell Foto: privat

**LANGENHAGEN (BE).** In Langenhagen sind viele Straßen nach Menschen benannt – doch nur die wenigsten davon haben einen Bezug zu Langenhagen. Wie in fast jedem Ort in der Region wird in Langenhagen Löns gehuldigt und an Konrad-Adenauer erinnert. Doch jene Langenhagener, Langenhagenerinnen oder Menschen, die hier zeitweise gewirkt haben, stellen wir in loser Folge vor. Straßenpaten und Straßenpatinnen erleben ihre Würdigung im Normalfall nicht mehr mit, denn es ist unüblich, Straßen nach lebenden Menschen zu benennen. Lokale Straßenpaten haben in der Regel Besonderes für ihre Kommune geleistet, oft ehrenamtlich. Eine Straßenwidmung soll auch dazu beitragen, dass diese verdienten Menschen nicht vergessen werden.

## MARTHA KORELL

Der Martha-Korell-Weg im Weierfeld war jene Wohnstraße, an

der zuerst Menschen in das neue Baugebiet einzogen. Das passt zu Martha Korell, denn sie war ebenfalls eine Pionierin. Martha Korell war bereits von 1927 bis 1931 politisch im Rat der Gemeinde Misburg aktiv, bevor sie nach Langenhagen zog, wo sie ab 1945 Mitglied im Rat Langenhagens war und für ihre Partei, die SPD, auch Kreistagsabgeordnete wurde. Außergewöhnlich für eine Frau der damaligen Zeit – und ihr Engagement war nicht nur politisch. In Langenhagen gründete sie den Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt und engagierte sich für ärmere Familien und Menschen in Not. Für Ihre Verdienste wurde sie zur Ehrenbürgerin der Stadt Langenhagen ernannt. Martha Korell starb 1993 im Alter von 95 Jahren. 2019 entdeckte die SPD Langenhagen ein besonderes Dokument wieder und stellte es dem Stadtarchiv zur Verfügung: Martha Korell hatte ein „politisches Testament“ hinterlassen, verfasst ein Jahr vor ihrem Tod, das ein wichtiger Zeitzeuginnenbericht der Kriegszeit und Nachkriegszeit ist. Darin schrieb sie unter anderem: „Wenn sich eine Frau vor 70 Jahren (1923) der Politik zur Verfügung gestellt hat, dann gehörte in dieser Zeit viel Mut dazu und es war auch eine große Belastung, wenn in der Familie Kinder zu betreuen waren. Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, musste in dieser Zeit hart erkämpft werden, denn die Arbeit der Frau in der Politik wurde kaum anerkannt.“ Nachdenklich machen auch ihre Schilderungen als Helferin nach dem 2. Weltkrieg: „Wieviel Wege, wieviele Demüti-



Frieda Gröner Foto: privat

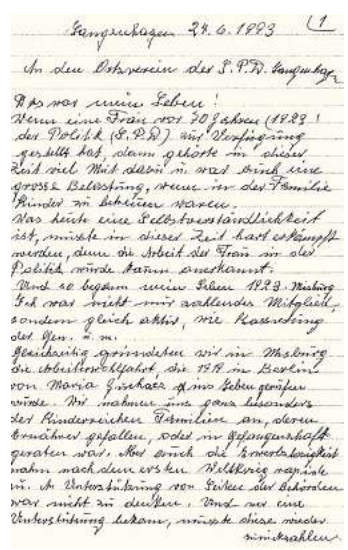
gungen mussten diese Helfer in Kauf nehmen, wenn sie bittend an die Tür klopfen, bei denen, die von den Bombenangriffen verschont waren. Alte Menschen mussten betreut werden, Kinder, die unter Bombenangriffen unter der Flucht aus der Heimat schwer gelitten hatten, brauchten Pflege und Erholung. Oft fragten wir uns, wo anfangen, ohne Geld, ohne brauchbare Unterkunft.“ Martha Korell hat lebenslang Großes geleistet.

## WEIERFELD?

Ihre Straße liegt dort, wo die Stadt auf Initiative des Frauenbündnisses und der damaligen Gleichstellungsbeauftragten Ilka Sommerfeldt Frauen besonders gewürdigt hat. Das war Ende des vergangenen Jahrtausends durchaus nicht unumstritten. Männer der Verwaltung fiel zu Frauen als Straßenpatinnen nichts ein, sie schlugen dann Rommy Schneider und Marlene Dietrich vor. Doch im „Weierfeld“

(wie es damals ironisch von einigen männlichen Kommunalpolitikern genannt wurde) kamen schließlich Wissenschaftlerinnen, Frauenrechtlerinnen und Politikerinnen sowie Frauen, die sozial Besonderes geleistet hatten, zum Zuge. Und neben Martha Korell wurde noch eine weitere Langenhagenerin gewürdigt.

Frieda Gröner Ebenfalls im Weierfeld bekam Frieda Gröner ihre Würdigung. Sie war Kaltenweiderin und die Sozialarbeit war ihr ehrenamtliches Metier. Frieda Gröner war maßgeblich an der Gründung des DRK Kaltenweide im Jahr 1962 beteiligt und die Gründungsvorsitzende. 27 Jahre stand sie dem DRK Kaltenweide vor, bis zum Jahr 1989. (br)



**Das politische Testament von Martha Korell wurde vor wenigen Jahren von der SPD wiederentdeckt** Foto: Reimann